

Zeitschrift: Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge
Herausgeber: Bioforum Schweiz
Band: 44 (1989)
Heft: 2

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

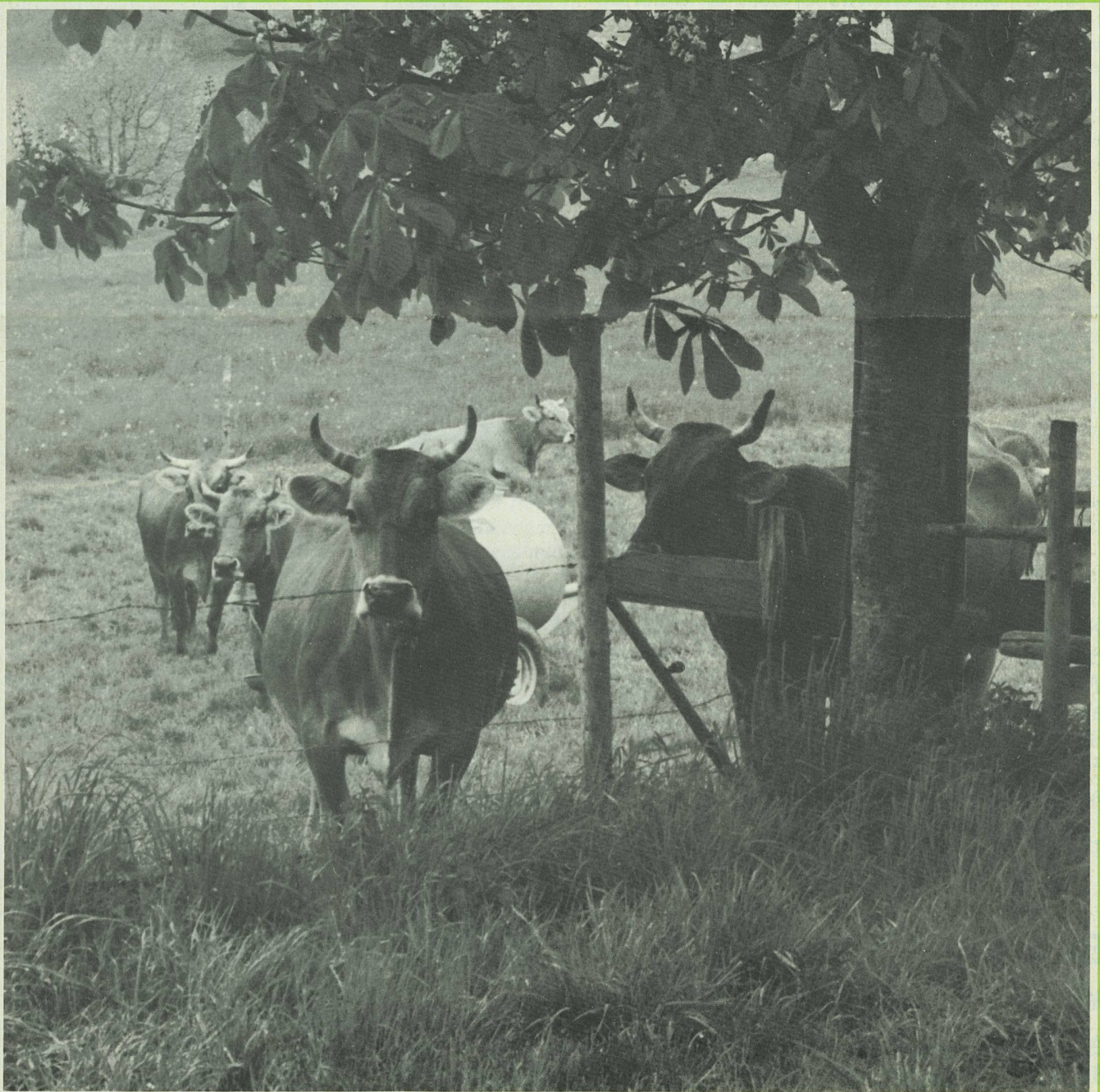
Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

KULTUR UND POLITIK

Nr. 2 / 1989

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.
Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bauernheimatbewegung, der Biogemüse-Genossenschaft und
der Biofarm-Genossenschaft



**Reiche Ernte
gesunde, nährstoffreiche,
lagerfähige Gemüse,
Früchte und Getreide**

mit AVG- Mischdünger

hergestellt aus Knochen- und
Hornmehl, chlorfreiem Kali- und
Magnesiumsulfat

garantiert

ohne leichtwasserlösliche, ätzende
oder brennende Stickstoffdünger

Alleinhersteller:

GEISTLICH AG, 6110 WOLHUSEN

Alleinverkauf:

**Anbau- und
Verwertungsgenossenschaft Heimat
3285 Galmiz, Telefon 037 71 28 24**

Urgesteinsmehl «Gotthard» das wirksame und natürliche Bodennährmittel

verbessert, lockert und regeneriert den
Boden. Kräftigt die Pflanzen und fördert das
Wachstum derselben. Erhöht die Haltbarkeit
aller Gräser, Gemüse, Obst und Getreide.
Steigert das Wachstum und Leben der für die
Fruchtbarkeit und Gare des Bodens so not-
wendigen Bodenbakterien.

Telefon 01 482 44 22

**Eberhard + Walser,
vormals O. Gamma & Cie.**

**Erz- und Mineralprodukte
8038 Zürich, Seestrasse 336**



Weshalb sind unsere Phytopharmaka aus biologischen Frischpflanzen so wertvoll?

Weil...

... langjährige Erfahrungen im-
mer wieder gezeigt haben, dass
Präparate aus Frischpflanzen
häufig solchen aus getrockne-
ten überlegen sind.

... wir das Saatgut selbst selek-
tionieren und dafür geeignete
Standorte wählen.

... wir die Heilpflanzen biolo-
gisch kultivieren.

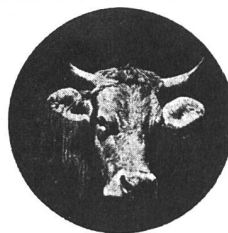
... uns eigene Anbaugelände
eine optimale Qualitätskon-
trolle ermöglichen.

... die optimale Bestimmung
des Erntezeitpunktes uns einen
maximalen Wirkstoffgehalt ge-
währt.

... und auf diesen Gebieten ge-
winnen wir stets neue Erkennt-
nisse, die wir auf unsere Frisch-
pflanzen-Präparate übertragen.



Bioforce AG, 25 Roggwil TG



Wir liefern fortwährend aus
dem voralpinen Zucht-
gebiet robustes, gealptes
Braunvieh,
auch Brown-Swiss

trächtige Rinder junge Milchkühe

Unsere Tiere erfüllen die
Remontierungsbedingun-
gen. Schriftliche Garantie
für Währschaft.

Viehvermittlungsgenossenschaft Grabs SG

Geschäftsführer:

Adam Gantenbein, Masis, 9472 Grabs
Telefon 085 / 7 29 71 oder 085 / 7 38 90

Anmeldung ist notwendig.

Stallung in Grabs-Oberdorf.

KULTUR UND POLITIK

Zeitschrift für organisch-biologischen
Landbau, gesunde Ernährung und
ganzheitliche Lebensführung.

Mitteilungsblatt der Schweizerischen
Bauernheimatbewegung, Möschi-
berg, 3506 Grosshöchstetten;
der Bio-Gemüse AVG, 3295 Galmiz
und der Biofarm-Genossenschaft,
4936 Kleindietwil.

44. Jahrgang, Nr. 2, Mitte Juli 1989
Erscheint 6 mal jährlich Mitte der
ungeraden Monate.

Redaktionsschluss:

25. des Vormonats

Herausgeber und Verlag:

Schweizerische
Bauernheimatbewegung
Bio-Gemüse AVG
Biofarm-Genossenschaft

Adresse: «KULTUR UND POLITIK»
Möschi-
berg, CH-3506 Grosshöchstetten
PC 30-3638-2

Redaktion:

A. von Fischer, O. Müller,
W. Scheidegger

Abonnement:

Jährlich Fr. 30.-, Ausland Fr. 35.-

Druck:

Druckerei Jakob AG
3506 Grosshöchstetten

INHALT

Persönlich	3
Landestag der Schweizerischen Bauernheimatbewegung 8. und 9. Juli 1989	4
KULTUR Der MORGEN im SPIEGEL des HEUTE	5
Urlaub	6
POLITIK Nachlese	6
Bewegung an der Agrarfront	7
Hintergründe und Ergebnisse der GATT-Agrarverhandlungen	7
LANDBAU Die Gründung im organisch- biologischen Gemüsebetrieb – das A und O? (2. Teil)	9
Gründung und Zwischenfutterbau – die richtige Wahl	10
AVG Geschäftsjahr 1988	12
VSBL Erfolgreiche Pressekonferenz	13
VERANSTALTUNGEN	14

Persönlich

Liebe Leser

Vor wenigen Tagen hat der Landestag auf dem Möschi-
berg beschlossen, die Zeit-
schrift «Kultur und Politik» in der vorliegenden Form herauszugeben. Ausser
neuen Statuten und einer neuen Leitungsmannschaft hat er auch das Redaktions-
team Werner Scheidegger/Oswald Müller/Andreas von Fischer bestätigt, wobei
der Erstere verantwortlich zeichnen wird.

Wohl ist «Kultur und Politik» ein kleines Blatt im Blätterwald der Schweizer
Presse. Die Erwartungen an seine Qualität und Kompetenz in den als Schwer-
punkt gewählten Themen sind deswegen bei seinen Lesern nicht kleiner. Im Ge-
genteil. Bio-Bauern fühlen sich oft als Einzelkämpfer und isoliert. Die Fachpresse
vermittelt ihnen Wissen, das sie zum Teil erst in ihre Sprache übersetzen müssen
oder anders gesagt, das für sie nur selektiv brauchbar ist.

Auf der andern Seite massen wir uns nicht an, alle Bedürfnisse unserer Leser ab-
decken zu können, nicht einmal die «biologischen». Wir stimmen einfach ein in
den Chor und hoffen, dass unsere Stimme zum Wohlklang des Ganzen das Ihre
beitragen wird.

Zu meiner Person: Ich bin 1936 in Madiswil BE geboren und auf dem Pacht-
betrieb meiner Eltern aufgewachsen. Nach der Schule habe ich die landwirtschaft-
liche Ausbildung begonnen und 1969 mit der Meisterprüfung abgeschlossen.

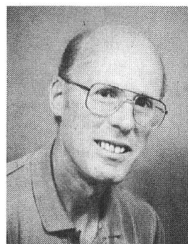
Durch meinen Vater sind mir schon als Schüler der biologische Landbau und der
Möschi-
berg zu wichtigen Begriffen geworden. 1955 habe ich zusammen mit mei-
nem Vater den elterlichen Pachtbetrieb und später den angegliederten Betrieb
meines Onkels auf die organisch-biologische Wirtschaftsweise umgestellt. Wir
waren damals noch sehr auf uns selbst gestellt. Einen Beratungsdienst im heuti-
gen Sinn gab es noch keinen. Von Umweltschutz sprach kein Mensch. Wie die
meisten meiner Kollegen habe ich einiges an Lehrgeld bezahlt aber auch viele
Lichtblicke erfahren.

Der biologische Landbau wurde mir im Lauf der Jahre immer mehr zu einem
grundsätzlichen Anliegen, für das ich mich auch ausserhalb meines Betriebes zu
engagieren begann. Dieses Engagement konkretisierte sich 1972, indem ich zu-
sammen mit acht Freunden die Biofarm-Genossenschaft gründete und deren Ge-
schäftsführung übernahm. In dieser Eigenschaft habe ich Gelegenheit erhalten,
mich in verschiedenen Gremien zu betätigen, so in der VSBL, im Stiftungsrat
des Forschungsinstituts in Oberwil und in diversen Arbeitsgruppen.

Ein Wermutstropfen blieb bestehen. Dr. Müller konnte nicht verstehen, dass sich
einige seiner treuesten Anhänger anschickten, auf ihre Art und mit ihren Worten
sein Gedankengut umzusetzen. Um so mehr freue ich mich, dass dieser Zustand
der Vergangenheit angehört.

Die Arbeit in der Biofarm ist natürlich längst zu einem Vollamt angewachsen.
Mein Hof wird jetzt von einem Betriebsleiter bewirtschaftet, dem ich noch als
«Chummer z'Hülfi» und Freizeit-Ablöser zur Verfügung stehe. Diese Funktion
verhilft mir zu einem willkommenen Ausgleich zur Büroarbeit und erlaubt mir
gleichzeitig, mit der Praxis in unmittelbarer Tuchfühlung zu bleiben.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Redaktionsteam und will mein Bestes zum
Gelingen dieser Zeitschrift beitragen.



Werner Scheidegger

Titelbild:

Weidegang und Auslauf sind fester Bestandteil der VSBL-Richtlinien
(siehe Artikel auf Seite 13).

Foto Alex Eigenmann